Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 18. März 1936

Nachlass Faulhaber 10017, S. 20-21

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 18.3.36. Landesverband für Katholische Arbeitervereine, Lang, Vorsitzender, und Schinner, Geschäftsführer, gratulieren und überreichen M. 500., die ich für Arbeiter zurückgeben werde (Notfälle und Exercitien). Aussprache über die Verhandlungen, - sie gehen direkt zur staatlichen Stelle. Sie meinen, der Führer müßte von alledem wissen - ich: Unmöglich, von alledem zu wissen, er gibt das an die Ministerien hinüber. Kurz war die Aussprache.

Frau Victrizia, Waisenhaus Augsburg, sehr gedrückt, erwarten, daß ihnen die Schulen genommen werden, müssen mit dem Deutschen Gruß grüßen.. Kreuzweg und Predigt für den Monsignore.

Berlinger 1) Kirche Marquartstein bis August zur Weihe fertig. 2) Mühldorf, der Platz muß endgültig *[Nicht lesbar]*, - hat

// Seite 21

mit dem Bürgermeister gesprochen. Brem, Grassl und Lunghamer dabei, also nicht nach landschaftlichem, ästhetischem, sondern nach pastoralem Gesichtspunkt. 3) Kirche Sankt Vincenz: Der Nachbar macht furchtbare Schwierigkeiten, die neun Meter abzugeben, weil er den ganzen Platz verkaufen will.

16.00 Uhr Dr. Venator - wieder gesund.

17.00 Uhr Domkapitular Harth, Würzburg, wegen der Kundgebung zur Wahl. Der Status von heute. Metropolitankonferenz soll sein.

Früh Dekan Triller: Sehr ängstlich, weil er vorgeladen ist, weil keiner Fahne herausgehängt haben soll. Es war ihm gesagt worden, ich finde den Schluß seines Schreibens sehr knechtselig gegenüber Regierung. Er läßt sich beruhigen.